Aus der Sicht des OC = Le point de vue du chef local = Il punto di vista del capo locale

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **36 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bernische Ortschefrapporte

Ziel: Einheitlichkeit bei den Zivilschutzorganisationen

sbl. Die Ortschefs und ihre Stellvertreter werden an speziellen Rapporten informiert über den Weiteraufbau der Zivilschutzorganisationen, über allgemeine Neuerungen und über die laufende Ausbildung ihres Kaders. Wichtig sind dabei auch Anregungen der «Frontleute» an die Behörden sowie ein Erfahrungsaustausch untereinander.

Partnergemeinde als Stabsbeobachter

Ziel dieser regelmässigen Zusammenkünfte ist eine vermehrte Einheitlichkeit der Einsatzbereitschaft und konkrete «Schützenhilfe» für die Leute an der Spitze der kommunalen Zivilschutzorganisationen.

Am bernischen Ortschefrapport 2/89 – er wurde für die 407 kantonalen Zivilschutzorganisationen (ZSO) 22 mal durchgeführt – wurde unter anderem über die geplanten Stabsübungen orientiert: Bei den Übungen nach kantonalem Drehbuch werden auch die Gemeindebehörden und Wehrdienstverantwortlichen miteinbezogen; eine Partnergemeinde wird jeweils als Stabsbeobachter funktionieren, was wertvolle Einblicke in eine andere Organisation und deren Ernstfallvorbereitungen erlauben wird.

Zivilschutz immer in «zweiter Staffel»

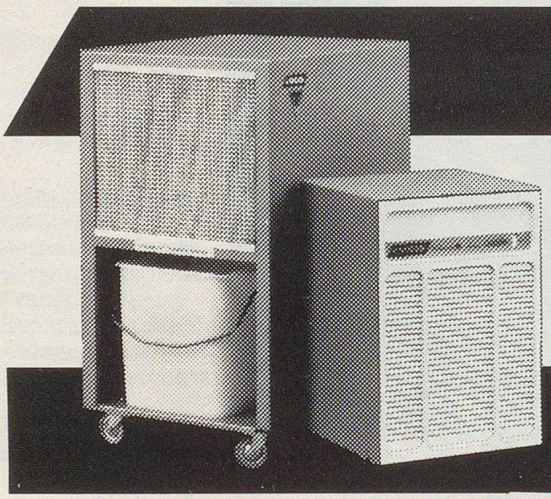
Besonders hervorgehoben wurde der neue Stellenwert des Zivilschutzes als zweite Staffel nach Katastrophen. Beim Pionier- und Brandschutzdienst sollen in den kommenden zwei Jahren Vorbereitung und Sicherstellung sofortiger Einsätze zur Nothilfe im Vordergrund stehen.

Problem der Sollbestände

Die Rapportleiter forderten die Ortschefs auf, ihre Planungen konsequent auf dem Istzustand der Eingeteilten zu basieren und nicht auf die (teilweise utopischen) Sollbestände auszurichten. Auch mit den vorgesehenen Neuerungen im Zusammenhang mit dem neuen Armeeleitbild würden nämlich die Bestandeslücken nicht gestopft. Die Chance für mehr Effizienz bei Zivilschutz liege bei der Verjüngung des Bestandes. Den Ortschefs wurde nahegelegt, sich bereits jetzt Gedanken über die sinnvolle Eingliederung jüngerer Wehrdienstentlassener zu machen. Von Teilnehmerseite wurde angeregt, zusammen mit der allfälligen neuen Regelung Vereinfachungen beim Übertritt anzustreben (zum Beispiel einheitliche Dienstbüchlein).

Ausbildungszeiten anpassen!

Kritisiert wurde die verkürzte Ausbildung für Schutzraumchefs (SRC). Erstens sei es nach nur zwei Tagen Ausbildung «allgemeiner Teil» schwierig, die richtigen Leute für diese anspruchsvolle Aufgabe auszuwählen und zudem würde so ausgebildeten SRC wesentliche Argumente im Bereich Zivilschutz-Wissen fehlen, wurde argumentiert.



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

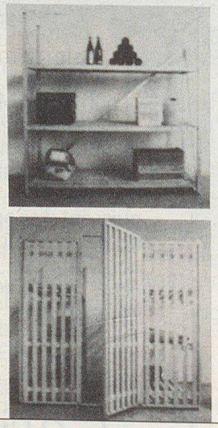
das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH, Hofstetten SO, Münsingen BE, Gordola TI, Lausanne, Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER

Was die Familie für den einzelnen ist, ist der Schutzraum für die Familie.



Die *PRIM*-**Mehrzweck-Schutzraumliegestelle** (Typ PRM 87) garantiert Ihnen einen vielseitigen Nutzen.

Bestellen Sie Ihre *PRIM*-Liegestelle noch HEUTE bei unseren Vertretern:

Triceps AG	042 21 63 23
Uni-System	031 34 38 78
Victor Meyer AG	062 23 11 22
Koch + Risi	071 67 67 19
Bernard Uldry	021 32 45 76
BKV SA de Conseils	037 23 19 23
Eichenberger Sanitär AG	064 22 94 51

Hersteller:

PRIM INDUSTRIAL LTD
Grand-Rue 97a 2720 Tramelan Telefon 032 97 41 71